

2024



JAHRES- BERICHT



TAGESELTERNVEREIN
Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V.

**Tageselternverein Bruchsal
Landkreis Karlsruhe Nord e.V.**
Am Viehmarkt 10 :: 76646 Bruchsal
Telefon: 07251 981987-0
info@tageselternverein-bruchsal.de
www.tageselternverein-bruchsal.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Fachberatung in der Kindertagespflege	3
Kindertagespflege im Überblick – Bedarfsentwicklung	4
Kindertagespflege im Haushalt von Eltern – Kinderbetreuer:innen	5
Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR)	5
Großtagespflegestellen	7
Platzpauschalenmodell - Kommunale Förderung von Kindertagespflegepersonen, die im eigenen Haushalt betreuen	8
Zentrale Anmeldeverfahren	8
Kommunales Vertretungsangebot	8
Fachveranstaltung „Gemeinsam auf dem Weg“	8
Fazit	9
Qualifizierung und Fortbildung	10
Akquise neuer Kindertagespflegepersonen	10
Informationsveranstaltungen	10
Durchführung der Qualifizierungskurse	10
Finanzierung der Qualifizierungskurse und Erhalt einer Prämie	10
Anschlussqualifizierung 140+ UE	11
Grundqualifizierung 300 UE	11
Teilnahme an den Qualifizierungskursen und Abschluss	11
Impressionen aus den Fachgesprächen	12
Fortbildungen, Inhalte und Teilnahme	13
Erste Hilfe am Kind – Basis- und Auffrischungsseminare	13
Kooperation und Vernetzung	13
Ausblick	14
Kinderbetreuung	15
Kinderkrippe Farbenfroh	15
Betreute Spielgruppen	16
Farbkleckse	16
Farbtupfer	17
Ferienbetreuung	18
Mobile Kinderbetreuung	19
Projekte	21
Generationencafé	21
Schmetterling-Projekt	21
Sprachkurs - Deutschförderung mit Kinderbetreuung	22
Bundesprogramm Akti(F) plus- Aktiv für Familien und ihre Kinder	23
Ehrenamt und Beirat	24
Impressum	25

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2024. Das Jahr war geprägt von bedeutenden Fortschritten und inspirierenden Ereignissen, die unseren Verein weiter vorangebracht haben.

Ein herausragender Meilenstein war das Ankommen in unser neuen Geschäftsstelle. Diese Veränderung hat nicht nur unsere Arbeitsbedingungen verbessert, sondern auch die Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen erheblich erleichtert. In diesem inspirierenden Umfeld können wir unsere Kreativität und den Austausch noch besser fördern und sind gespannt auf die neuen Möglichkeiten, die sich uns auch in Zukunft bieten.

Unser 25-jähriges Jubiläum und die offizielle Eröffnung unserer Geschäftsstelle sowie unserer betreuten Spielgruppe „Farbtupfer“ war ein überwältigendes Ereignis, das durch den großen Zuspruch der Gäste sowie die wertschätzenden Worten von Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick, Frau Sozialdezernentin Freund, Herrn Bürgermeister Löffler und Frau Jerabek des Landesverbandes Kindertagespflege BW unvergesslich wurde. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und unseren Beirätinnen des TEV, die sich mit viel Kreativität und Engagement für diesen besonderen Tag eingesetzt haben.

Inhaltlich haben wir uns in unseren verschiedenen Tätigkeitsfeldern intensiv mit Themen wie zentralen Anmeldeverfahren, Akquise und Öffentlichkeitsarbeit, kommunalen Fördermodellen, Weiterentwicklung unseres Qualifizierungs- und Fortbildungsangebots, Engagement in Arbeitskreisen und Gremien sowie der Realisierung neuer Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Sozialträgern beschäftigt. Mehr dazu lesen Sie in den detaillierten Berichten der einzelnen Bereiche.

An dieser Stelle gebührt mein tiefster Dank den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Ihr meistert nicht nur die tägliche Arbeit mit großem Engagement, sondern zeichnet euch durch außergewöhnliche Zusammenarbeit und starken Teamgeist aus. Jede von euch bringt ihre individuellen Stärken ein, gemeinsam meistern wir Herausforderungen und erreichen unsere Ziele. Die besondere Art der Zusammenarbeit macht uns einzigartig und ist der Schlüssel zum Erfolg des Tageselternvereins.

So wünsche ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen des Geschäftsbericht 2024 und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Irene Zibold
Vorständin

Fachberatung in der Kindertagespflege

Die Fachberatung Kindertagespflege hat mit bis zu 17 Mitarbeiterinnen in unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen auch im Jahr 2024 unzählige Eltern zur Kindertagespflege beraten, für Kinder Betreuungsplätze gesucht, Kindertagespflegepersonen beraten, begleitet und zur Qualitätssicherung überprüft sowie fortgebildet und neu akquiriert.

Am Jahresbeginn haben wir die Arbeit in unserer neuen Geschäftsstelle im Kompassquartier aufgenommen. Die großzügigen Räumlichkeiten bieten ein problemloses Zusammentreffen aller Mitarbeiterinnen, was die Zusammenarbeit sehr erleichtert.

Inhaltlich hat sich die Fachberatung im Jahr 2024 verstärkt dem Thema der zentralen Anmeldeverfahren zur Kinderbetreuung in den Kommunen wie LittleBird und KitaDataWeb gewidmet. Für unsere wohnortnahmen Fortbildungsgruppen haben wir Themenfelder wie „Kompetenzprofil der Kindertagespflege“ und „Kriterien für eine gelingende Elternzusammenarbeit“ aufgegriffen und mit den Kindertagespflegepersonen daran gearbeitet.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit haben wir festgestellt, dass sich die Akquise neuer Kindertagespflegepersonen weiter aufwändig gestaltet. In einer Zeit, in der Kindertagespflegepersonen auch im institutionellen Kinderbetreuungsbereich gern als Zusatzkräfte eingesetzt werden und an allen Stellen pädagogische Fachkräfte fehlen, ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar. Hier wurde sehr viel Zeit investiert, um immer neue Ideen auszuprobieren.

So sind wir neben Facebook nun auch auf Instagram mit regelmäßigen Posts vertreten und ergänzen so unseren Internetauftritt und die regelmäßigen Presseartikel in den verschiedenen Printmedien.

Neben unseren regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen und Vor-Ort-Sprechstunden in den Gemeinden, vertraten wir die Kindertagespflege und unsere Angebote des Tageselternvereins u.a. bei Neugeborenenveranstaltungen, Netzwerktreffen in unseren Kommunen u.v.m.

Wir waren präsent bei einem Infotag der Fachschule Sancta Maria in Bruchsal, haben mit allen Kitaträgern der Stadt Bruchsal einen Bewerberinfotag zu pädagogischen Berufen mit Jobbörse und Speeddating mitgestaltet, einen Aktionsstand in der Innenstadt von Bruchsal gestaltet und waren beim Bürgerempfang der Stadt Bruchsal und der Netzwerkmesse der Frühen Hilfen präsent.

Außerdem waren wir an verschiedenen Aktionen, wie z.B. der „Brusl Pride“ und Werbekampagnen des Bundesverbands für Kindertagespflege beteiligt. Zusätzlich haben wir in unseren 25 Mitgliedskommunen regelmäßige Plakataktionen fortgeführt und unser 25-jähriges Jubiläum in der neuen Geschäftsstelle gefeiert.

Kolleginnen aus dem Team Kindertagespflege haben sich auch im Jahr 2024 in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen engagiert, so zum Beispiel im AK Vertretung mit dem Landratsamt zur Erarbeitung und Evaluation von Vertretungsmodellen im Landkreis Karlsruhe. Beim Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg sind wir auf allen Ebenen zum Beispiel in der Landesarbeitsgemeinschaft sowie überregionalen Treffen der Fachberatungen in Baden-Württemberg und in den Arbeitstreffen auf Leitungsebene vertreten. Ebenfalls sind wir mit dem Bundesverband Kindertagespflege und dem Paritätischen Landesverband vernetzt und besuchten zahlreiche Kuratoriumsrunden, Kitaleitungsrunden, Kindergartenbedarfsplanungssitzungen und Netzwerktreffen mit unseren Kooperationspartnern.

Kindertagespflege im Überblick – Bedarfsentwicklung

Im Jahr 2024 konnten wir die Zahlen in etwa stabil halten.

Betreuungen, Anfragen, Vermittlungen im Vergleich

Tageskinder / Betreuungen	2022	2023	2024
gesamt im Jahresverlauf	1116	1126	1119
nach Alter			
0 – 3 Jahre	907	934	940
3 – 6 Jahre	116	105	98
6 – 14 Jahre	93	86	81
Über 14 Jahre	0	1	0
Vermittlungen gesamt im Jahresverlauf	526	521	509
Beendete Tagespflegeverhältnisse	492	520	523

Tab. 1: Betreuungsverhältnisse und Vermittlungen nach Jahren

Wie in den Vorjahren, ist auch in diesem Jahr der Anteil der Kinder im Altersbereich U3 an der Gesamtzahl der Betreuungsverhältnisse weiter gestiegen und liegt mittlerweile bei 84 %. Der Anteil der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sank auf etwa 9 % und der Anteil der Kinder über 6 Jahren ist bei 7 % geblieben.

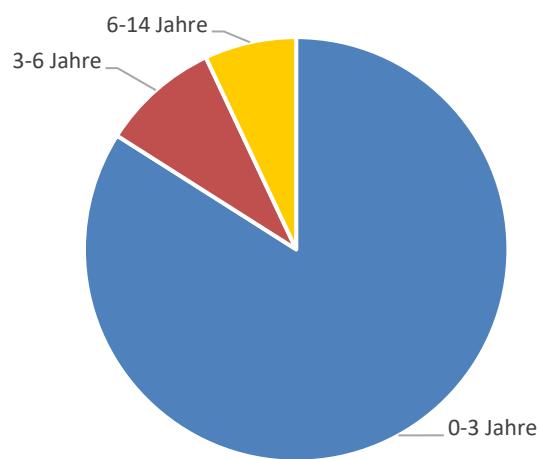


Diagramm 1: Verteilung der Kinder in Kindertagespflege nach Alter

Kindertagepflegepersonen	2022	2023	2024
Kindertagepflegepersonen aktiv, Stichtag 31.12.	161	156	155
Kindertagepflegepersonen neu	36	28	33
Kindertagepflegepersonen ausgeschieden	54	38	36

Tab. 2: Anzahl Kindertagepflegepersonen nach Jahr

Im Jahr 2024 gelang es, 33 Kindertagespflegepersonen neu zu qualifizieren oder bereits qualifiziert neu aufzunehmen. Demgegenüber stehen 36 Kindertagespflegepersonen, die aus der Tätigkeit ausschieden, nach erfolgter Qualifizierung nicht einstiegen oder die Qualifizierung abbrachen.

Die Zahl der Kindertagespflegepersonen, die am 31.12.2024 mindestens ein Tagespflegeverhältnis hatten, hat sich von 156 auf 155 Personen reduziert. Hervorzuheben ist, dass es 2024, in erkennbarem Unterschied zu den Vorjahren, gelungen ist, beinah ein Gleichgewicht von aussteigenden Kindertagespflegepersonen und neu einsteigenden Kindertagespflegepersonen zu erreichen.

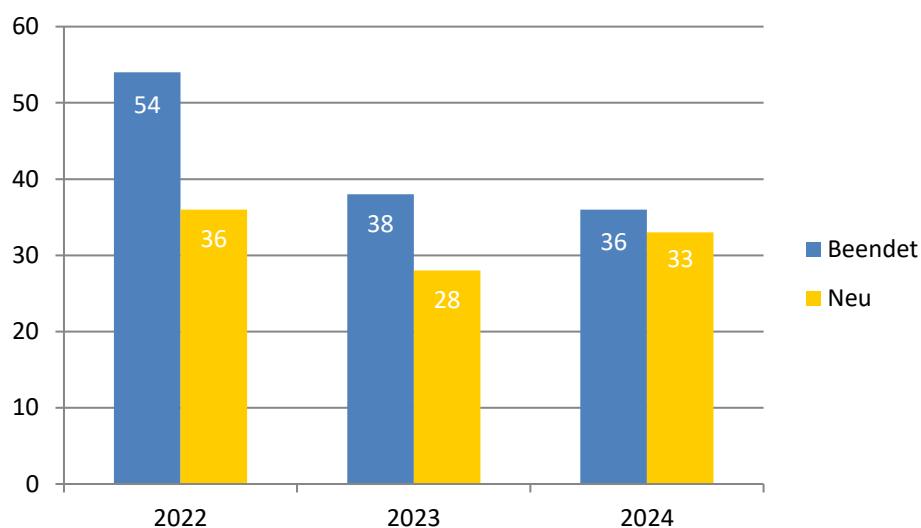


Diagramm 2: Verteilung der Anzahl neu eingestiegener und beendeter Kindertagespflegepersonen

Kindertagespflege im Haushalt von Eltern – Kinderbetreuer:innen

Im nördlichen Landkreis waren am 31.12.2024 gleichbleibend insgesamt 14 Kinderbetreuer:innen hauptsächlich im Haushalt der Sorgeberechtigten der betreuten Kinder tätig oder einsatzbereit. Es gibt im nördlichen Landkreis weitere Kindertagespflegepersonen, die eine weitere Pflegeerlaubnis für den elterlichen Haushalt, zusätzlich zu einer Pflegeerlaubnis für andere geeignete Räume oder den eigenen Haushalt, besitzen.

Kinderbetreuer:innen arbeiten in der Regel nicht als Selbstständige, sondern als Angestellte, derzeit meist auf Minijobbasis. Die Fortzahlung im Krankheits- und Urlaubsfall ist im System der laufenden Geldleistungen nicht vorgesehen, sodass die Finanzierung dieser Zeiten von den Eltern vollständig aus eigenen Mitteln übernommen werden müssen.

Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR)

Seit inzwischen 12 Jahren hat sich unser kommunal gefördertes TigeR-Modell als beliebtes Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren etabliert.



Ende 2024 mit Inkrafttreten des KiTaG hat sich die mögliche Zahl der zeitgleich anwesenden Tageskinder im Zusammenschluss von Tageseltern von 7 bzw. 9 auf 10 Kinder erhöht.

Eine Grundvoraussetzung für die Betreuung von bis zu 10 Tageskindern gleichzeitig ist, dass eine der gemeinsam betreuenden Kindertagespflegeperson als pädagogische Fachkraft nach §7 KitaG anerkannt ist oder mit 300 UE qualifiziert wurde und 2 Jahre Berufserfahrung in der Kindertagespflege gesammelt hat. Außerdem ist es in diesem Zuge erlaubt, gemeinsam 17 Betreuungsplätze im Platzsharing anzubieten.

Viele unserer Qualifizierungsteilnehmer:innen interessieren sich vorab oder im Laufe des Qualifizierungskurses für einen Einstieg in ein TigeR-Projekt. Auch einige bereits im Privathaushalt tätige Kindertagespflegepersonen möchten in ein TigeR-Projekt wechseln, wenn sich private Umstände verändern.

Gründe, die ebenfalls für einen Einstieg in ein TigeR-Projekt sprechen sind außerdem, dass sich viele Tageseltern wünschen, im Team zu arbeiten und im Krankheitsfall eine persönlich zugeordnete Vertretung zu haben, die die Kinderbetreuung sicherstellt. Des Weiteren schätzen viele Kindertagespflegepersonen die klare Trennung zwischen Beruf und Privatleben sowie die unterstützende Rahmenfinanzierung durch die Kommunen. Dennoch ist auch hier der „Fachkräftemangel“ spürbar und es stellt uns bei Neu-Projektierungen immer wieder vor Herausforderungen, die TigeR-Teams rechtzeitig und vollständig zu besetzen. Auch in laufenden TigeR-Projekten werden durch veränderte Lebenssituationen, wie zum Beispiel Renteneintritt, Stellen frei, die es nachzubesetzen gilt.

Im Jahr 2024 waren folgende TigeR in Betrieb:

Bruchsal Kernstadt:

- Zwergengarten
- StadtKinder
- Südstadt-TigeR
- GlücksTigeR
- KompassTigeR

Bruchsal Stadtteile:

- Heidelsheim: TigeRwelt, MuTige Rabauken
- Helmsheim: TigeR-Raupen
- Untergrombach: Lustige Rasselbande
- Büchenau: RockzipfelTigeR, TigeR-Strolche

Waghäusel-Wiesental:

- TigeR-Pfötchen
- SonnenTigeR

Graben-Neudorf:

- HonigTigeR
- KrümelTigeR

Philippsburg:

- TigeRchen
- TigeRbande

Forst:

- TigeRgarten
- TigeRino

Karlsdorf-Neuthard:

- TigeRSchatz
- TigeRInsel

Linkenheim-Hochstetten:

- Safari-TigeR

Gondelsheim:

- TigeRHelden

Übstadt-Weiher:

- RegenbogenTigeR

In Bruchsal Kernstadt wurde mit dem KompassTigeR eine Projektierung abgeschlossen, welche im Frühjahr 2024 die Betreuung aufgenommen hat. Eine weitere Neu-Projektierung in der Bruchsaler Kernstadt wurde begonnen. Das TigeR-Projekt in Kraichtal wurde Ende 2024 zu Ende gebracht, um im neuen Jahr die Betreuung aufzunehmen.

Mit weiteren Kommunen befinden wir uns im Austausch, da sie an einer Realisierung eines TigeR-Projektes interessiert sind.

Großtagespflegestellen

Neben unseren TigeR-Projekten betreuten wir im Jahr 2024 eine Großtagespflegestelle mit zwei Kindertagespflegepersonen im eigenen Haushalt sowie vier Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen, die nicht Teil des TigeR-Projektes sind.

Einige Großtagespflegestellen erhalten analog zu den privaten Kindertagespflegepersonen finanzielle Unterstützung durch das Platzpauschalenmodell. Manche von ihnen tragen ein höheres finanzielles Eigenrisiko, wenn die Finanzierung der Räume nicht extern unterstützt ist.

Im Jahr 2024 waren folgende Großtagespflegestellen in Betrieb

Forst:

- Kindertagespflegestelle im Privathaushalt eines Ehepaars

Oberhausen-Rheinhausen:

- Andere geeignete Räume durch zwei Kindertagespflegepersonen und eine Vertretungskraft

Kraichtal:

- Andere geeignete Räume durch eine Kindertagespflegeperson

Bruchsal:

- Andere geeignete Räume in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund (IB) in dessen Räumlichkeiten, für Kinder, deren Eltern Kurse des IB besuchen
- Andere geeignete Räume in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und dem Landratsamt Karlsruhe („Farbenzwerge“). Im Projekt wurden im Jahr 2024 15 Kinder betreut. Die hohe Fluktuation von Kindern, die meist Migrationsgeschichte mitbringen und deren Eltern kein oder wenig Deutsch sprechen, erfordert von den Betreuungskräften wie der fachlichen Begleitung ein hohes Engagement. Wir freuen uns, dass wir hier im Jahr 2024 eine russischsprachige Kindertagespflegeperson zur Verstärkung des Teams hinzugewinnen konnten.

Platzpauschalenmodell - Kommunale Förderung von Kindertagespflegepersonen, die im eigenen Haushalt betreuen

Im Jahresverlauf 2024 konnten wir erreichen, dass sich nun alle 25 Kommunen am Platzpauschalenmodell beteiligen. Darauf sind wir sehr stolz.

Wir bedanken uns bei den Städten und Gemeinden, die sich mit uns gemeinsam für bessere finanzielle Rahmenbedingungen einsetzen und die Kindertagespflegepersonen finanziell fördern, um bedarfsgerechte und flexible kommunale Betreuungsangebote vorzuhalten und auszubauen.

Zentrale Anmeldeverfahren

Im Jahr 2024 führten einige Kommunen eine zentrale Kindergarten- bzw. Kitaplatzvergabe über zentrale Anmeldeportale wie beispielsweise „LittleBird“ oder „KitaDataWeb“ ein. Die Kindertagespflege wurde hier zum Teil berücksichtigt, sodass Familien ihr Interesse an einem Platz in der Kindertagespflege im System vermerken können und dann der direkte Kontakt über uns als Tageselternverein erfolgt. Es bleibt abzuwarten, wie sich das zentrale Anmeldeverfahren für die Kindertagespflege in den einzelnen Kommunen entwickelt. Wir werden uns hier wo möglich eng einbringen, um die Kindertagespflege zu vertreten.

Kommunales Vertretungsangebot

Das gemeinsam mit dem Landratsamt Karlsruhe und dem Tageselternverein Ettlingen erarbeitete und durch den Landkreis unterstützte kreisweite Kommunale Vertretungsangebot (KVA) konnte im Jahr 2024 fortgesetzt werden. Ergänzend zu verschiedenen anderen Vertretungsmöglichkeiten bietet im Rahmen des KVA eine speziell zugewiesene Kindertagespflegeperson in einem bestimmten Gebiet einen Vertretungsplatz an, um im Vertretungsfall gemeinsam mit ihren eigenen Tagespflegekindern auch fest zugeordnete Tageskinder zu betreuen. Die Fachberatungen der Tageselternvereine und des Landratsamtes unterstützen das neue Vertretungsangebot fachlich. Die Vertretungskindertagespflegepersonen, die bislang für das Projekt gewonnen werden konnten, erhalten eine monatliche Pauschale für die Kontaktzeiten und ihre Bereitschaft, einen Platz für Vertretung freizuhalten.

Im nördlichen Landkreis Karlsruhe standen im Jahr 2024 zwei Kindertagespflegepersonen im Modell zur Verfügung. Im Frühjahr konnte in Ettlingen ein gemeinsames Treffen der Vertretungstageseltern aus dem nördlichen und südlichen Landkreises und den Kolleginnen des Arbeitskreises Vertretung stattfinden, das einen offenen Austausch und Vernetzung ermöglichte. Leider mündet elterliches Interesse am Vertretungsmodell im nördlichen Landkreis bislang nicht in eine Aufnahme ins Modell. Im kommenden Jahr soll die Öffentlichkeitsarbeit dazu mit einem Flyer auf neue Beine gestellt werden.

Fachveranstaltung „Gemeinsam auf dem Weg“

Im Sommer haben sich alle Fachberatungen des Landkreises Karlsruhe im Landratsamt in Bruchsal gemeinsam zu einem Klausurtag mit externer Moderation getroffen, um in Arbeitsgruppen unter verschiedenen Themendächern wie Akquise und Erhalt von Kindertagespflegepersonen in der Tätigkeit, Pädagogische Konzepte und

Gewaltschutzkonzepte, Eignungsfeststellung, Herausforderungen und Potenziale von Fachberatung, Veränderungen in der Angebotslandschaft der Kindertagespflege sowie der Zusammenarbeit der Tageselternvereine und des Landratsamtes intensiv an fachlichen Standards und Qualitätssicherung zu arbeiten. Der Tag gestaltete sich äußerst produktiv und stärkte die trägerübergreifende Zusammenarbeit nochmals sehr positiv. Vielen Dank für die Einladung und die tolle Gestaltung des Rahmens an diesem Tag an die Kolleg:innen des Fachteams Kindertagespflege im Landratsamt. Wir freuen uns auf die Fortsetzung des Prozesses im Jahr 2025.

Fazit

Wir sind dankbar, dass wir im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren nach der Pandemie die Zahlen in der Kindertagespflege, bezogen auf Anfragen, Vermittlungen sowie neu qualifizierte Kindertagespflegepersonen weitestgehend stabil halten konnten, obwohl sich der Markt immer herausfordernder gestaltet. Es fällt auf, dass bei Neueinsteiger:innen vermehrt Interesse an einer Betreuung in anderen geeigneten Räumen besteht und bereits tätige Kindertagespflegepersonen sich für einen Wechsel vom Privathaushalt in andere geeignete Räume entscheiden.

Es ist uns weiterhin ein Herzensanliegen, dass Eltern eine Vielfalt an Betreuungsangeboten haben und auswählen können, was zu ihrem Kind, ihrem Betreuungsbedarf und ihrer familiären Situation am besten passt. Daher ist es uns auch weiterhin sehr wichtig, dass in der Kindertagespflege alle Formen, ob eigener Haushalt der Kindertagespflegeperson, Haushalt der Sorgeberechtigten oder andere geeignete Räume, gleichermaßen gestärkt werden. Wir möchten daher im Jahr 2025 weiter daran arbeiten, auch die häusliche Kindertagespflege auszubauen und zu bewerben.

Hilfreich im alltäglichen Arbeiten ist die unkomplizierte und unterstützende Zusammenarbeit und Kommunikation mit den an der erfolgreichen Umsetzung der Kindertagespflege beteiligten Partnern, insbesondere dem Landratsamt Karlsruhe und den Kommunen. Dafür sagen wir herzlich Danke!

Qualifizierung und Fortbildung

Akquise neuer Kindertagespflegepersonen

Der Tageselternverein informiert regelmäßig durch Presseberichte in den regionalen Medien, auf der Homepage und in sozialen Medien, wie Facebook, um die Gewinnung neuer Tagespflegepersonen voranzutreiben. Seit Mai 2024 ist der TEV Bruchsal auf Instagram vertreten. Regelmäßig erfolgen hier Beiträge rund um das Thema Kindertagespflege. Interessierte erhalten Informationen über die Vorteile und Möglichkeiten der Kindertagespflege.



Abb. 1: Erster Instagrampost, Mai 2024

Informationsveranstaltungen

Um Interessierten einen umfassenden Einblick in die Kindertagespflege und das Qualifizierungsangebot des TEV Bruchsal zu geben führen wir regelmäßig, über das Jahr verteilt, Informationsveranstaltungen vor unseren Qualifizierungskursen durch. Im Jahr 2024 fanden 6 Informationsveranstaltungen statt, an denen insgesamt 52 Interessierte teilgenommen haben.

Zusätzlich bieten wir bei Bedarf individuelle telefonische Einzelberatungen durch die zuständige Fachberatung und die Referentinnen der Qualifizierungskurse an.

Durchführung der Qualifizierungskurse

Die Qualifizierung von neuen Kindertagespflegepersonen mit 300 Unterrichtseinheiten (UE) und von bereits tätigen Kindertagespflegepersonen mit 140+ UE stützt sich auf das Qualifizierungskonzept Baden-Württemberg e.V. und auf das kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) vom Deutschen Jugendinstitut (DJI).

Alle Kursangebote werden durch die TEV-Kursleitungen als kontinuierliche Kursbegleiterinnen durchgeführt.

Alle Qualifizierungsangebote finden als Präsenzveranstaltungen statt. Kurs 1 (160 UE) fand zwei Mal die Woche tätigkeitsvorbereitend vormittags (jeweils 4 UE) und an Samstagen (8 UE) statt. Kurs 2 (140 UE) als tätigkeitsbegleitende Qualifizierung erfolgte einmal die Woche abends (4 UE) und an Samstagen (9 UE). Die Kursdauer betrug ca. 1 Jahr.

Wir bieten für unsere Vormittagskurse eine kostenlose Kinderbetreuung für Kinder von 10 Monaten – 3 Jahren an. Die qualifizierte Kinderbetreuung befindet sich in der Geschäftsstelle, unweit des TEV-Seminarraums.

Finanzierung der Qualifizierungskurse und Erhalt einer Prämie

Die Finanzierung der Qualifizierungskurse (300 UE) erfolgt als Mischfinanzierung. Die ersten 160 UE der Qualifizierungskurse werden seit Jahren durch die Kommunen des nördlichen Landkreises und das Landratsamt Karlsruhe finanziert. Die Finanzierung der weiteren 140 UE erfolgt über Finanzmittel, die mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur

Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG) durch Bundesmittel, die 2024 und 2025 erneut zur Verfügung gestellt und die für die Weiterentwicklung der Qualifizierung auf 300 Unterrichtsstunden verwendet werden.

Die Qualifizierung der geförderten 140 UE ist für die Teilnehmer:innen kostenfrei. Sie erhalten nach einem erfolgreichen Abschluss der 300 UE umfassenden Qualifizierung eine Prämie von 400 Euro und nach 140+ UE eine Prämie von 200 Euro. Eine Prämienauszahlung über das Projekt Qualifizierungsoffensive des Landesverband Baden-Württemberg e.V. ist für maximal 15 Teilnehmer:innen möglich.

Anschlussqualifizierung 140+ UE

Beim TEV Bruchsal besteht die Möglichkeit, dass bereits tätige Kindertagespflegepersonen ihre bereits vorhandene Qualifizierung erhöhen und sich weiterqualifizieren. Wir bieten eine Anschlussqualifizierung von 140+ UE an, indem wir Kindertagespflegepersonen ermöglichen, nach 160 UE in einen laufenden, 300 UE umfassenden, Qualifizierungskurs einzusteigen. Im Vorfeld erfolgt durch die Kursleitung eine gesonderte Kurseinheit (4 UE), bei der die Interessent:innen in die kompetenzorientierte Methodik und Didaktik des QHBW eingeführt werden. Erst danach ist ein Einstieg in den Qualifizierungskurs möglich.

Im Jahr 2024 haben 4 Kindertagespflegepersonen an einer Anschlussqualifizierung erfolgreich teilgenommen.

Grundqualifizierung 300 UE

Im Jahr 2024 fanden 4 Qualifizierungskurse statt. Diese wurden durch zwei Referentinnen durchgeführt. Erfolgreich schlossen zwei Kurse Ende des Jahres ab. Zwei Kurse werden jahresübergreifend 2025 fortgeführt.



Abb. 2: Teilnehmer:innen des Sommerkurses 2022-2023



Abb. 3: Teilnehmer:innen des Herbstkurses 2022-2023

Teilnahme an den Qualifizierungskursen und Abschluss

Im Jahr 2024 nahmen 52 Personen an den Qualifizierungskursen des Tageselternvereins teil. 24 Teilnehmer:innen haben die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Davon waren 8 pädagogische Fachkräfte und 4 Kindertagespflegepersonen, die ihre Qualifizierung auf 300 UE aufstockten. 4 Personen haben ihre Qualifizierung abgebrochen. 22 Teilnehmer:innen setzen ihre Qualifizierung im Jahr 2025 fort.

Teilnehmer:innen Qualifizierung 2024

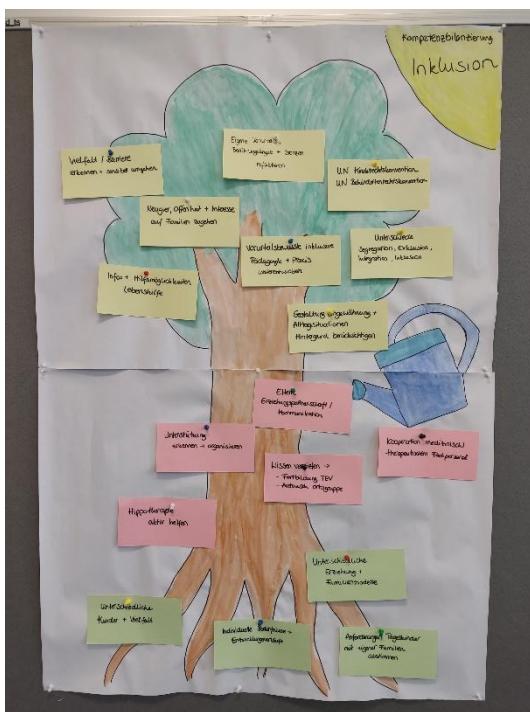
aus Vorjahren weiter	12
neu	40
Abbrüche	4
Insgesamt	52
Abschlüsse gesamt	24
weiter in Folgejahr	22

Tab. 4: Teilnehmer:innen an Qualifizierungskursen 2024

Impressionen aus den Fachgesprächen



Abb. 4-5: Präsentationen pädagogischer Fachthemen (1. Teil des Kursabschlusses)



*Abb. 5-6: Präsentationen der persönlichen Kompetenzbilanzierung
(2. Teil des Kursabschlusses)*

Fortbildungen, Inhalte und Teilnahme

Im Jahr 2024 bot der Tageselternverein Bruchsal insgesamt 74 Veranstaltungsangebote für Kindertagespflegepersonen an. Davon fanden 42 Fortbildungen in unseren 14 wohnortsnahen Fortbildungsgruppen statt, darunter vier TigeR-Gruppen und eine Gruppe für Kinderbetreuer:innen. Darüber hinaus wurden 32 Einzelkurse mit unterschiedlichen Inhalten angeboten, die sich auf frühkindliche Bildung, Betreuung, Gesundheitsförderung, Inklusion, Kinderschutz, rechtliche Rahmenbedingungen und die besonderen Herausforderungen als Arbeitgeber in einem TigeR-Projekt konzentrierten. Alle Veranstaltungen zielen darauf ab, die eigene pädagogische Praxis zu reflektieren und die Kompetenzen der Kindertagespflegepersonen weiterzuentwickeln.

In den wohnortsnahen Fortbildungsgruppen wurden, wie bewährt, auch dieses Jahr wieder zwei der drei Abende von den jeweils für diese Gemeinden bzw. den Arbeitsbereich der Kindertagespflege zuständigen Fachberatung durchgeführt. Die Kindertagespflegepersonen setzen sich in den Fortbildungsgruppen mit unterschiedlichen Aspekten der Kindertagespflege rund um das Thema „Im Alltag für den Alltag lernen“ auseinander. Sie frischen Ihre Kenntnisse auf, informieren sich über Neuerungen und Weiterentwicklungen und tauschen Ihre Erfahrungen aus.

Im Mittelpunkt der Fortbildungen standen Themen wie Lebensmittelhygiene, kreatives Gestalten mit Kindern, die Kompetenzen als Kindertagespflegeperson in der Zusammenarbeit mit Eltern, Lärm im Kinderzimmer, Kompetenzen im Arbeitsfeld der häuslichen Kindertagespflege und Konfliktgespräche mit Eltern.

An einem weiterem Fortbildungsabend wurde in allen wohnortnahen Fortbildungsgruppen das Thema „Nähe und Distanz in der Kindertagespflege“ als Kinderschutzfortbildung beleuchtet und reflektiert.

Um unsere Fortbildungsangebote stetig auszubauen, setzen wir auch auf die Rückmeldungen der Kindertagespflegepersonen und freuen uns über Wünsche und Anregungen.

Erste Hilfe am Kind – Basis- und Auffrischungsseminare

Im Jahr 2024 fanden im Rahmen der Qualifizierungskurse 3 Erste-Hilfe-Grundkurse am Kind (12 UE) statt. Daran nahmen 42 Personen teil.

Zusätzlich wurde eine Teilnahme am Grundkurs allen tätigen Kindertagespflegepersonen durch das TEV-Fortbildungspotral angeboten. Dort wurden pro Kurs je 5 Plätze zur Verfügung gestellt.

Um der zweijährlichen Auffrischungspflicht der Ersten-Hilfe am Kind nachzukommen, boten wir über das Jahr hinweg 5 Auffrischungskurse mit je 5 UE an. Daran nahmen 2024 insgesamt 80 Personen teil.

Die Kurse wurden, wie seit Jahren bewährt, durch die Firma mesino durchgeführt.

Kooperation und Vernetzung

Regelmäßig nehmen die Referent:innen an den jährlichen Reflexionstreffen des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. und dessen Fortbildungsangebot teil. Das Reflexionstreffen ermöglicht eine Vernetzung mit anderen

Trägern und Vereinen. Inhaltlich standen Fragen zur Umsetzung und der Weiterentwicklung des QHBW im Mittelpunkt. Zur fachlichen Weiterqualifizierung hat eine Kollegin an der mehrtägigen Fortbildung des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. „Vorsprung durch Kompetenz“, eine Fortbildung zur kompetenzorientierten Qualifizierung teilgenommen.

Eng kooperieren wir seit Jahren bei der Durchführung von TEV-Fortbildungen und in den Qualifizierungskursen mit verschiedenen Institutionen wie dem Landratsamt Karlsruhe, der Diakonie Bruchsal/Bretten, einer heilpädagogischen Praxis, der Reha Südwest und der Lebenshilfe in Bruchsal.

Durch die gewinnbringende Zusammenarbeit können unterschiedliche Perspektiven und Expertisen eingebracht werden, was sowohl den Teilnehmenden als auch den betreuten Kindern zugutekommt. Solche Netzwerke fördern nicht nur die berufliche Entwicklung der Kindertagespflegepersonen, sondern auch die bestmögliche Unterstützung der Kinder und ihrer Familien.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an all unsere Kooperationspartner:innen aussprechen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ausblick

Seit des Inkrafttretens des Gute-Kita-Gesetzes zwischen Bund und Land wurden seit 2020 zusätzliche finanzielle Mittel des Bundes für die Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege bereitgestellt. Im Rahmen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG) standen und stehen auch für die Jahre 2024 und 2025 erneut Bundesmittel zur Verfügung, die zur Weiterentwicklung der Qualifizierung mit 300 Unterrichtseinheiten eingesetzt werden können.

Die Sicherstellung von Planungssicherheit in der Finanzierung der Kindertagespflege nach der Förderphase des KiQuTG ist von großer Bedeutung, um die Qualität und Kontinuität der Betreuung zu gewährleisten. Zudem ist sie entscheidend, um Fachkräften attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Zukünftig könnten klare und einheitliche Regelungen zur Finanzierung des Qualifizierungsangebots allen Beteiligten dabei helfen, eine langfristige Planung zu ermöglichen.

Um die Attraktivität des Kursangebots beim TEV Bruchsal 2025 für Interessent:innen zu steigern, wird das Qualifizierungsangebot neu gestaltet. Geplant sind ein reiner Vormittagskurs sowie ein reiner Abendkurs, die auf eine Dauer von 8 Monaten verkürzt werden. Mit dieser Anpassung möchten wir gezielt neue Zielgruppen ansprechen und Interessierte besser erreichen. Wir sind gespannt auf die positiven Auswirkungen dieser Veränderungen und freuen uns darauf, die Fortschritte in den kommenden Jahren zu beobachten.

Kinderbetreuung

Kinderkrippe Farbenfroh

Im Jahr 2024 setzten wir die Betreuung in unserer zweigruppigen Einrichtung fort. Insgesamt haben wir in diesem Jahr 27 Kinder betreut, davon 16 Kinder in der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und 11 Kinder in Ganztagsbetreuung.

Eine gesunde und kinderfreundliche Ernährung ist uns nach wie vor sehr wichtig. Wir sind sehr stolz, dass wir in diesem Jahr unsere Zertifizierung bis 2027 verlängern konnten. In dem Prozess, der dahinter steht, steckt viel Arbeit und Herzblut.

Seit diesem Jahr gibt es eine Neuerung bei der Platzvergabe der Betreuungsplätze. Die Stadt Bruchsal führte zum 01. Juli das Anmeldeportal „Little Bird“ ein. Mit diesem Programm arbeiten wir gemeinsam mit der Stadt Bruchsal an der Platzvergabe. Bei einer Schulung wurden alle Leitungen eingearbeitet und wir hoffen, dass dieses Programm für alle Beteiligten eine Erleichterung im Platzvergabeeverfahren bringt.

Unser qualifiziertes Team setzt sich aus insgesamt vier ausgebildeten Erzieherinnen, einer Kindheitspädagogin mit Leitungsfunktion, einer Erzieherin mit abgeschlossenem Fachwirt im Erziehungswesen mit Leitungsfunktion, einer Erzieherin im Anerkennungsjahr, einer Hilfskraft und einer Hauswirtschaftskraft zusammen. Im ersten Halbjahr 2024 waren wir personell voll besetzt, im zweiten Halbjahr hatten wir mit vielen krankheitsbedingten Ausfällen zu kämpfen. Dies war für das gesamte Team eine sehr herausfordernde Zeit.

Im Spätjahr sind wir aus personellen Gründen auf das Bio-Catering von „Hausgemacht“ in Sulzfeld umgestiegen. Wir freuen uns über die unkomplizierte Zusammenarbeit und die vielfältige Auswahl an Speisen.

An der Erarbeitung und Aktualisierung unseres Kinderschutzkonzeptes ist in einem gemeinsamen Prozess das gesamte Team beteiligt. Die einzelnen Themen wurden in Teamsitzungen behandelt, außerdem hat das Leitungsteam an verschiedenen Fortbildungen und Arbeitstreffen zum Thema Kinderschutzkonzept teilgenommen.

Im Oktober besuchte uns Frau Franke von der Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V. bereits zum zweiten Mal. Einmal im Jahr kommt sie zu und in die Einrichtung und vermittelt den Kindern auf spielerische Art das Thema Zahngesundheit. Wir freuen uns darauf, die Kooperation auch im kommenden Jahr weiterzuführen.

In diesem Jahr fanden auch wieder einige Aktionen gemeinsam mit den Eltern statt. Der Elternbeirat hat ein Sommerfest auf einem Spielplatz in der Nähe des Bruchsaler Schlossgartens organisiert. Dort saßen wir in gemütlicher Runde zusammen und feierten den Sommerabschluss. Dies war ein gelungener Anlass zum Austausch und zur Vernetzung der Eltern untereinander sowie zur Stärkung der Erziehungspartnerschaft.

Teil unserer engen Zusammenarbeit mit den Eltern der betreuten Kinder war auch im vergangenen Jahr ein Elternabend in Spätjahr. Dieser diente zur Information für das kommende Kita-Jahr und wir konnten die Eltern für die angespannte personelle Situation



Abb. 7: Einblick in den Betreuungsalltag

sensibilisieren. Die Eltern reagierten sehr verständnisvoll und kooperativ auf Notbetreuungssituationen. Hierfür möchten wir uns im Namen des gesamten Teams bei allen Eltern herzlich bedanken.

An einem Bastelnachmittag haben wir uns mit Eltern und Kindern zum gemeinsamen Laternebasteln getroffen. Zwei Wochen später folgte dann unser Laternenumzug, den wir erstmals auf dem Campusgelände durchführten. Es wurden gemeinsam Lieder gesungen, ein Martinsstück vorgeführt und in gemütlicher Runde verweilt.

Unser jährliches Adventscafé musste leider kurzfristig abgesagt werden. Wir arbeiten daran, dieses in anderer Form im Frühjahr nachzuholen.

Betreute Spielgruppen

Farbkleckse

In unseren Betreuten Spielgruppen werden an zwei oder drei Tagen der Woche in der Zeit von 8 bis 13 Uhr bis zu 10 Kleinkinder im Alter von 10 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten betreut.

Hier ein kurzer Rückblick über das letzte Jahr:

Da wir aufgrund der Kälte und des schlechten Wetters im Winter nicht allzu oft draußen sein konnten, haben wir uns zu Beginn des Jahres alle sehr über die Anlieferung unseres neuen Bällebads für unser Bewegungszimmer gefreut. So konnten die Kinder ihrem Bewegungsdrang auch drinnen nachgehen und vor allem die Kombination mit unserer Holzrutsche war bei allen sehr beliebt.

Auch die neu eingeführten „Säckchengeschichten“, mit denen durch verschiedene Gegenstände und kurze Reime und Geschichten die Sprachförderung der Kinder angeregt werden soll, fanden großen Anklang.

Passend dazu wurde auch in unserem Singkreis die „Liederbox“ eingeführt, bei der die Kinder anhand von Bildkarten selbst die Lieder des Singkreises auswählen und somit auch mitgestalten können.

Als das Wetter wieder besser wurde, versuchten wir, so viel Zeit wie möglich im Freien zu verbringen und unternahmen sehr gerne Ausflüge mit unserem Kinderbus in die Stadt oder an den Bahnhof. Auch der Spielplatz im Schlossgarten war als Ausflugsziel sehr beliebt.

Als es richtig heiß wurde, kam auch unsere Wassermuschel im Garten wieder zum Einsatz und auch die neu gekauften Sprühflaschen wurden zur Abkühlung sehr gerne genutzt. Wer keine Lust zum Planschen hatte, konnte im Sandkasten mit Wasser matschen oder es sich in der Hängematte gemütlich machen.

Wie in jedem Jahr, mussten wir uns auch in diesem Sommer mit einem lachenden und einem weinenden Auge von unseren Großen verabschieden und begrüßten nach den Ferien nach und nach wieder neue Kinder in der Gruppe. Hier stand dann das gegenseitige Kennenlernen erstmal im Vordergrund. Danach ging es auch schon mit großen Schritten Richtung Weihnachten. Ein Highlight für die Kinder war das tägliche Öffnen des Adventskalenders und



Abb. 8: Einblick in den Betreuungstag



Abb. 9: Auf Entdeckungstour in der Innenstadt

natürlich gab es auch kleine Geschenke für Eltern und Kinder, bevor wir uns in die Weihnachtsferien verabschiedeten.

Im Jahr 2024 haben wir in der 3-Tage-Gruppe 13 Kinder und in der 2-Tage-Gruppe 15 Kinder betreut. Wir freuen uns darauf, die Kinder auch im kommenden Jahr zu begleiten und in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.

Farbtupfer

Die Betreute Spielgruppe Farbtupfer hat im Jahr 2024 das Ziel verfolgt, Kindern im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren eine sichere, kreative und anregende Umgebung zu bieten. Wir verstehen uns als familienergänzendes Angebot, das den Kindern Geborgenheit und ein soziales Miteinander bietet.

Im Jahr 2024 haben wir 22 Kinder betreut. Dies stellt eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr dar.

Ein bedeutender Meilenstein in diesem Jahr war unser Umzug aus dem Haus der Begegnung in neue, großzügige Räumlichkeiten, angegliedert an unsere neue Geschäftsstelle des Tageselternvereins. Diese neuen Räume bieten uns nicht nur mehr Platz für unsere Aktivitäten, sondern auch eine ansprechende und inspirierende Umgebung, die den Bedürfnissen der Kinder besser gerecht wird.

Unser Umzug erfolgte im April und mit der Schließung der Betreuten Spielgruppe „Kinderzimmer“ eröffneten wir nach den Osterferien unsere 3-Tage-Gruppe in den neuen Räumlichkeiten. Die Nachfrage nach den 3 Betreuungstagen war hoch und die ersten Monate geprägt von Eingewöhnungen neuer Kinder und dem Zusammenwachsen als Gruppe. Dagegen war die Nachfrage nach der Betreuung an 2 Tagen zu Beginn sehr gering. Wir freuten uns daher, im September mit den ersten beiden Kindern unsere 2-Tage-Gruppe zu starten.



Abb. 10: Bauteppich

Wir sind stolz darauf, eine vielfältige Gruppe von Kindern zu betreuen, die aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen kommen. Diese Vielfalt bereichert unsere Gemeinschaft und fördert ein respektvolles Miteinander.

Eine der größten Herausforderungen war es, in Zeiten des Personalmangels neue Mitarbeiterinnen für unser bestehendes Team zu finden. Unsere Ausschreibungen hatten Erfolg und wir konnten im Laufe des Jahres 3 neue Kolleginnen für uns gewinnen. Damit



Abb. 11: Eingangsbereich

konnten wir unseren Stellenschlüssel erfüllen und beschäftigten uns im Team mit dem gegenseitigen Kennenlernen. Unsere regelmäßigen Teamsitzungen nutzten wir, um die Einrichtung unserer Gruppe weiterzuführen und für organisatorische Themen. Sehr wichtig war für uns der Austausch über unsere Haltungen und Absprachen in Bezug auf unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern.

2-Tage-Gruppe, die noch über freie Plätze verfügt, voll zu belegen. Die kommenden Teamsitzungen wollen wir nutzen, um unsere Konzeption und das Schutzkonzept weiterzuentwickeln und fortzuschreiben.

Ferienbetreuung

Der Tageselternverein Bruchsal betreute im Jahr 2024 in den Ferienzeiten insgesamt 173 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren.

In den Oster-, Pfingst- und Herbstferien nutzten wir den Seminarraum und das Familienzimmer im Haus der Begegnung, in den Sommerferien zogen wir für die ersten drei Ferienwochen auf den Campus in die Räume des Justus-Knecht-Gymnasiums. Die Betreuung fand täglich von 7:00 -14:00 Uhr statt.

Das Team der Ferienbetreuung hatte auch in diesem Jahr ein buntes und vielfältiges Programm vorbereitet.

So besuchten wir z.B. in den Osterferien die Legoausstellung im Schloss Bruchsal und konnten uns im „OkiDoki“ in Heidelsheim auspowern. In den Pfingstferien öffnete das Römermuseum in Stettfeld nur für uns seine Türen und wir nutzten das schöne Wetter, um die Spielplätze in der Umgebung zu erkunden. In der ersten Sommerferienwoche nahmen wir an einem Workshop in der jungen Kunsthalle in Karlsruhe teil, bei dem wir aus recycelbaren Materialien unser eigenes Haus gestalten konnten. In der zweiten Woche unternahmen wir einen Ausflug nach Durlach und fuhren mit der Turmbergbahn, um den dortigen Spielplatz zu erkunden. In der dritten Woche besuchten wir den Workshop „Papierschöpfen“ im Technikmuseum in Mannheim. Die Kinder konnten dort nicht nur selbst Papier herstellen, sondern auch verschiedene Experimente durchführen. In den Herbstferien unternahmen wir dann einen Ausflug in die Boulderwelt nach Karlsruhe, wo wir unter fachkundiger Anleitung erste Erfahrungen an der Boulderwand sammeln konnten.

Außerhalb der Ausflüge ist es uns wichtig, dass die Kinder selbst wählen können, wie sie ihre Ferienzeit bei uns gestalten möchten. Dazu steht ihnen in jeden Ferien eine große Auswahl an Brettspielen und Puzzles zu Verfügung. Wir bieten einen Kreativbereich, bei dem die Kinder



Abb. 12: Ausflug auf den Turmberg



Abb. 13: Ausflug in die Boulderwelt

bei geplanten Bastelangeboten mitarbeiten oder das vielfältige Material zur freien Gestaltung nutzen können. Auf dem Bauteppich können die Kinder mit Lego und Playmobil spielen und auch eine Kugelbahn zum selbstkonstruieren und gestalten ist vorhanden. Unsere Verkleidungskiste mit vielen verschiedenen Kostümen lädt die Kinder zu Rollenspielen und dem Entwerfen kleiner Theaterstücke ein. In den Sommerferien haben die Kinder zusätzlich im Bewegungszimmer die Möglichkeit, Höhlen zu bauen oder auch Trampolin zu springen. Auch die Tischtennisplatte, der Tischkicker und unser Billardtisch sind sehr beliebt. Die angrenzende Turnhalle des JKGS nutzen wir sehr gerne für Gruppenspiele, Hindernis- und Bewegungsparcours oder auch einfach für Ballspiele, wenn wir wetterbedingt unser großes Außengelände nicht nutzen können. Spaziergänge auf den Spielplatz und in den nahegelegenen Wald oder Kegelturniere im Haus der Begegnung runden unser Angebot ab.

Auch in diesem Jahr boten wir wieder abwechslungsreiche Lunchpakete an, die uns unserer Caterer lieferte.

Unser Betreuungsteam setzte sich aus Erzieher:innen, qualifizierten Kindertagespflegepersonen, Student:innen und Aushilfen zusammen.

Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr mit der Ferienbetreuung in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruchsal ein attraktives Angebot für Kinder in den Ferien anzubieten!

Mobile Kinderbetreuung

Im Jahr 2024 konnten wir mit unserem Team bei folgenden Veranstaltungen mit unserem Betreuungsangebot unterstützen:

- Bei zwei Veranstaltungen des Netzwerks LebensGROSS, der Familiendisco im Haus der Begegnung
- Bei sieben Terminen beim Alleinerziehenden-Treff Bruchsal
- Bei der Veranstaltung „Brusl Pride“ auf dem Bruchsaler Marktplatz
- Bei der Veranstaltung „Eltern helfen Eltern“ der Stadt Bruchsal
- Beim Aktionstag Kindertagespflege in der Bruchsaler Fußgängerzone
- Beim Adventsmarkt im Ehrenhof, Schloss Bruchsal, an sechs Terminen

Die Mobile Kinderbetreuung hat sich darauf spezialisiert, während Veranstaltungen und Festen eine qualitativ hochwertige Betreuung für Kinder anzubieten. Unsere Einsätze unterschiedlichster Größe und Gestaltung verteilen sich über das ganze Jahr.

Je nach Größe der Veranstaltung und den angebotenen Aktivitäten sind wir mit 2 bis 4 Mitarbeiter:innen pro Schicht im Einsatz. Jeweils ein bis zwei Fachkräfte werden bei der Mobilen Kinderbetreuung von Tageseltern und Schüler:innen, die unseren Babysitterkurs absolviert haben, unterstützt.

Ein beliebtes Angebot der Mobilen Kinderbetreuung ist das Kinderschminken, welches gerne angenommen wird. Daneben sind wir bei unseren Einsätzen mit unterschiedlichen Bastelangeboten und/oder einer Spielstraße vertreten.

Es handelt sich um ein Angebot des Tageselternvereins, finanziert über die jeweiligen Auftraggeber.

Wir freuen uns, dass unsere Angebote auch im Jahr 2024 großen Anklang fanden und von sehr vielen Kindern mit Begeisterung angenommen wurden. Gerne setzen wir diese Arbeit im neuen Jahr fort.



Abb. 14: Mobile Kinderbetreuung bei der „Brusl Pride“

Projekte

Generationencafé

Auch im Jahr 2024 gestalteten wir gemeinsam mit dem Familienzentrum der Stadt Bruchsal monatlich das Generationen-Café im Haus der Begegnung mit vielfältigen Angeboten.

Mit einem bunten Jahresprogramm konnten wir neue Ehrenamtliche gewinnen und sind überwältigt, wie viele Teilnehmer:innen unser Angebot wahrgenommen haben. Die Senior:innen, Familien und Kinder haben Freude an den regelmäßigen Zusammentreffen und der Möglichkeit, mit anderen in Austausch zu kommen.

Die Treffen werden von Lydia Füssel vom Tageselternverein und Angelika Banghard von der Stadt Bruchsal gemeinsam mit den Familien und Ehrenamtlichen geplant und durchgeführt.

Schmetterling-Projekt

Mit unserem Projekt Schmetterling möchten wir besonders die Zielgruppe Frauen, Mütter und Migrantinnen erreichen. Durch unser großes Netzwerk, unser Projekt ACT und die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen sowie mit Kooperationspartnern wie SopHiE konnten die Teilnehmerinnen adäquat erreicht werden.

Insgesamt haben 32 Frauen aus verschiedenen Nationen teilgenommen: Frauen mit/ohne Migrationshintergrund (ca. 90% haben eine Zuwanderungsgeschichte) mit/ohne Kinder, zum Teil in besonderen Lebenslagen wie Alleinerziehende, von häuslicher Gewalt bedrohte Frauen und ihre Kinder. Die Frauen im Alter von 20 bis 65 Jahren haben oft mehrere Kinder und sind zurzeit nicht berufstätig. Einige waren gerade erst nach Bruchsal gezogen und suchen Kontakt, sind auf der Suche nach Deutschkursen oder einer Ausbildung und Arbeitsstelle. Sehr gerne bringen die Teilnehmerinnen ihre kreativen Fähigkeiten mit ein.

Im Vordergrund stehen der interkulturelle Austausch, die gesellschaftliche Teilhabe sowie das Ankommen in Deutschland. Durch den persönlichen Austausch von Erfahrungen kann Integration auf Augenhöhe erleichtert werden und eine Hilfe zur Selbsthilfe sein. Wichtig ist in den Kursen, das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen zu stärken und Freunde zu finden, Begegnung und Austausch zu fördern, die deutsche Sprache zu erweitern und gleichzeitig Kompetenzen zu erwerben. Teilnehmerinnen können sich ebenfalls als Kursleitung mit ihren Fähigkeiten einbringen, sind somit Vorbild für Andere und erleben sich selbst durch die Anleitung der anderen als kompetent.



Es herrscht immer eine vertraute Stimmung, während die Teilnehmerinnen handwerklich etwas tun und sich gegenseitig zu vielfältigen Themen austauschen z. B. Beziehung und Ehe, Fragen zu Kindererziehung und Umgang mit Beeinträchtigungen, Fragen zum Schul- und Ausbildungssystem Deutschland. Außerdem erkundeten wir gemeinsam den Sozialraum Bruchsal zum Beispiel die Musik- und Kunstschule, Haus der Begegnung, AWO, uvm.

Durch die regelmäßigen Angebote erhielten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sogar Freundschaften entstanden. Die Begegnung durch die niederschwellige Angebote, zu denen man die Kinder mitbringen kann und der Austausch mit den Ehrenamtlichen auf Augenhöhe ist wichtig, um gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit für die Frauen und ihre Familien zu ermöglichen.

Wir bedanken uns bei der Stadt Bruchsal für die Förderung und bei unseren Ehrenamtlichen, die die Kurse anbieten und freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Sprachkurs - Deutschförderung mit Kinderbetreuung

Das Konzept Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung richtete sich besonders an junge Mütter, Alleinerziehende oder Geflüchtete, die geringe oder gar keine Deutschkenntnisse und noch keinen Anspruch auf reguläre Deutschkurse haben. Für die Teilnehmerinnen ist es wichtig, Deutsch zu sprechen und grammatisches Wissen zu erwerben. Der Austausch mit anderen Teilnehmerinnen hilft, Kontakte zu knüpfen. Die Referentin ist dem Konzept nach auch Vertrauensperson und kann Fragen zu Kindererziehung, Betreuung und anderen Herausforderungen beantworten. Die Kurse waren zweimal wöchentlich für 1,5h geplant. Durch den Umzug in die neue Geschäftsstelle wurde auf Vorschläge von berufstätigen ehemaligen Teilnehmerinnen, den Kurs nachmittags anzubieten, ein Versuch gestartet.

Im Jahr 2024 kamen insgesamt 10 Teilnehmerinnen aus Bruchsal zum Schnuppern und nur eine Teilnehmerin war regelmäßig da. Die Kosten waren den Teilnehmerinnen teilweise zu hoch und sie bevorzugten kostenlose Integrationskurse mit Zertifikatsabschluss. Junge Mütter benötigten auch nachmittags eine Betreuung für Kinder. Es gab außerdem noch einige Anfragen außerhalb Bruchsals, die wir leider nicht aufnehmen konnten. In den letzten Jahren sank die Nachfrage bei jungen Müttern nach Kinderbetreuung im U3-Bereich, da auch das Angebot in der Kinderbetreuung in Bruchsal immer weiter ausgebaut wurde. Immer mehr neu zugezogene Teilnehmerinnen nutzen lieber kostenlose Integrationskurse der Bildungsträger mit zertifiziertem Abschluss. Trotz Werbung auf allen möglichen Kanälen und Plattformen kamen zwar immer wieder Teilnehmerinnen, allerdings nur einmalig zum Schnuppern.

Der Kurs wurde mit Beginn der Sommerferien eingestellt. Ein Einzelunterricht ist nicht vorgesehen, da der Austausch auch im Vordergrund steht. Wir danken Frau Ermakova und Frau Schorle für die Unterstützung als Referentinnen.

Ein Konzept für ein geändertes Format wurde bei der Stadt eingereicht und könnte im Jahr 2025 als neues Projekt starten, wenn eine positive Bewilligung erfolgt. Aus unserer Sicht sind Sprachförderung und interkulturelle Integration besonders für Frauen und Mütter weiterhin ein wichtiges Angebot. Durch niederschwellige Austauschformate können Familien Netzwerke aufbauen und sich informieren, durch die Betreuung des Angebotes mit qualifizierten Referentinnen kann Deutsch ständig verbessert und dadurch auch die Kommunikation und das Selbstbewusstsein der Frauen gestärkt werden.

Bundesprogramm Akti(F) plus- Aktiv für Familien und ihre Kinder

Im Jahr 2024 nahm unser Bundesprogramm Akti(F) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder, dass der TEV als Teilvorhabenpartner gemeinsam mit der Caritas Bruchsal e.V. als Vorhabenträger und der AWO Karlsruhe Land e.V. als zweitem Teilvorhabenpartner erfolgreich beim ESF beantragt hat, unter dem Namen „ACT“ Fahrt auf, auch wenn sich die finale Bewilligung noch bis Mitte April 2024 hinzog.

Ziel des Programms ist die Verbesserung der Lebenssituation und gesellschaftlichen Teilhabe von Familien und ihren Kindern, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind. Gefördert werden Aktivitäten, die die soziale und ökonomische Teilhabe der Zielgruppe verbessern, indem sie die Eltern umfassend bei der Stabilisierung ihrer individuellen und familiären Lebenssituation unterstützen und längerfristig Perspektiven schaffen durch Aufnahme oder Ausweitung einer Beschäftigung. Daneben sollen die Kooperationsstrukturen im Landkreis ausgebaut werden. Die Projektlaufzeit wird bis zum 31.08.2027 gehen. Unser Projekt wird im ganzen Landkreis Karlsruhe umgesetzt.

ACT bietet:

- Einzelbetreuung und -begleitung
- Regelmäßige Kontakte und Beratung vor Ort
- Unterstützung bei der Förderung digitaler Kompetenzen
- Unterstützung in der Sicherstellung der Kinderbetreuung
- Vermittlung an Fachberatungsstellen
- Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt
- Vermittlung in Praktika/AGH
- Gruppenangebote
- Familienveranstaltungen
- Thementage

Im Jahr 2024 konnten wir im Juni eine erfolgreiche Kick-Off Veranstaltung im Rathaus der Stadt Bruchsal mit allen bisherigen Kooperationspartnern durchführen. Unsere ACT-Homepage sowie Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit wurde fertig gestellt.

Im Projektverbund wurden erste Sprechstunden in verschiedenen Kommunen etabliert sowie zahlreiche Angebote für Familien gestaltet, wie zum Beispiel bei der Tafel in Bruchsal, bei verschiedenen Veranstaltungen für Familien im Landkreis, bei monatlichen Alleinerziehenden-treffs oder Themenworkshops mit Kinderbetreuung.

Im Rahmen der sogenannten rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit vernetzten wir uns weiter mit den Netzwerken vor Ort wie Runden Tischen, Gremien und bestehenden Netzwerken, insbesondere im Bündnis für Familie in Bruchsal mit verschiedenen Arbeitskreisen, im Netzwerk Kinder in Not, Lebensgross, Frühe Hilfen, Runder Tisch Jobcenter, Runder Tisch Integration, AK Alleinerziehende, Lenkungsgruppe Armutsprävention, Jugendhilfeplanungsgruppe Philippsburg, Netzwerk der Familienzentren. ACT konnte bei Treffen der Kindergartenleitungen aller katholischen Kindergärten im Landkreis sowie Trägerrunden präsentiert werden. Werbung fand ebenfalls beim Jugendhilfialog, bei der Netzwerkmesse der Frühen Hilfen und beim Bürgerempfang der Stadt Bruchsal statt. Überregional vernetzten wir uns mit anderen Akti(f) plus-Akteuren in Baden-Württemberg wie Amuvee in Karlsruhe.

Insgesamt konnten als Trägerverbund gemeinsam mit den Partnern Caritas und AWO im Jahr 2024 bereits über 100 Teilnehmer:innen erreichen.

Wir freuen uns auf unseren weiteren Einsatz für Familien und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Projekt!

Weitere Infos zu ACT – Aktivierung, Coaching und Teilhabe finden Sie unter www.act-landkreis-karlsruhe.de sowie auf Instagram und Facebook.



Ehrenamt und Beirat

Bürgerschaftliches Engagement ist ein Gewinn für den Verein und in einem vielfältigen Aufgabengebiet erhalten wir Unterstützung z.B. im Beirat, als Kassenprüfer:innen und in Projekten wie z. B. dem Generationen-Café, Schmetterling-Projekt etc. Wir suchen auch weiterhin engagierte Menschen, die uns als ehrenamtlich Tätige bei der Vereinsarbeit unterstützen mit dem Ziel, besonders für Familien Möglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Integration in das gesellschaftliche Leben bzw. Teilhabe am Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen zu fördern. Außerdem engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken und arbeiten mit vielfältigen Kooperationspartnern eng zusammen. Machen Sie mit!



U. Mältzer, S. Klaus, L. Füssel, Y. Zaragueta, K. Stoll, Y. Kaul (v.l.n.r.)

Beirätinnen

Der ehrenamtliche Beirat ist auf 2 Jahre gewählt (derzeit 2024/2025). Unser Beirat besteht aus Sabrina Klaus (Beiratsvorsitzende), Yvonne Zaragueta (stellvertretende Vorsitzende), Lydia Füssel, Yvonne Kaul, Ulrike Mältzer und Kerstin Stoll.

Im Jahr 2024 kamen wir für 4 ordnungsgemäße Sitzungen online und auch in Präsenz zusammen.

Kassenprüferinnen

Inge Ganter und Evelin Steinke-Leitz unterstützen uns auch im Jahr 2025 als gewählte Kassenprüferinnen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Im 31.12.2024 zählte der Tageselternverein Bruchsal LK Karlsruhe Nord e.V. 685 Mitglieder.

Der Tageselternverein ist Mitglied im

- Bundesverband für Kindertagespflege
- Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.
- Der Paritätische Baden-Württemberg
- Haus und Grund Bruchsal-Philippssburg
- AFKL e.V.

Impressum

Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e. V.

Eingetragener Verein, Registergericht Mannheim / Register Nr. VR231035

Irene Zibold, Vorständin

Steuer ID Nr. 30073/15337

Tel: 07251/ 98 19 87 0 : Fax: 07251/98 19 87 9

Mail: info@tageselternverein-bruchsal.de

www.tageselternverein-bruchsal.de

V.i.S.d.P.

Irene Zibold

Autorinnen:

Anja Binder, Magdalena Hof, Susanne Herbrik, Michaela Schwab, Sabrina Adam, Daniela Hübner, Franziska Kleinstuber und Irene Zibold

Layout:

Hannah Koßmeier

Bankverbindungen

Kontoinhaber: Tageselternverein Bruchsal

Bank: Sparkasse Kraichgau

Geschäftskonto: IBAN: DE17 6635 0036 0000 1261 03

Spendenkonto: IBAN: DE70 6635 0036 0000 0207 77